

CARL NEUMANN Jr.

FERNSPRECHER: PRIVAT 50822
FIRMA 56067 (SAMMELNUMMER)

WUPPERTAL-BARMEN, 23. April 1935
LORTZINGSTR. 10

K.

Herrn
Prof. D. Karl Barth,
B o n n / Rhein.
Siebengebirgstrasse 18

Sehr geehrter Herr Professor,

für Ihre frdl. Zeilen vom 10. April danke ich Ihnen verbindlichst. Wie weit Ihr Gutachten ein Schlag ins Wasser gewesen wäre oder auch jetzt noch sein würde, lässt sich im voraus nicht bestimmen. Wenn Sie aber schreiben, dass die Gegenseite von der Frage der Ehescheidung als solche gar nicht bewegt ist, sondern offenbar andere Gründe geltend gemacht hat, so ist allerdings ein Gutachten weniger wichtig geworden, zumal wir es auf unserer Seite abgelehnt haben, auf kirchlichem Boden mit Waffen zu kämpfen, die weder christlich noch anständig sind. Eine Aussprache mit Herrn Missionsinspector Viering und Pastor Schulz in Ihrem Beisein kommt nach meiner Meinung nicht in Betracht, es sei denn, dass sich Herr Viering zunächst einmal zu den einfachsten Grundsätzen christlicher und bruderschaftlicher Haltung bekennt und sich wegen seines bisherigen Verhaltens in aller Form entschuldigt. Dies gilt auch für andere Barmer Pfarrer, die sich mit ungewöhnlichem Eifer gegen Pfarrer Schulz betätigt haben.

Mit Herrn Pfarrer Schulz kann ich zur Zeit Ihren Brief und Vorschlag nicht besprechen; das Gesagte bitte ich ausschließlich als meine persönliche Meinung auffassen zu wollen.

Die Unterbarmer Pfarrer haben nur das Recht, über

die Frage der Ehescheidung zu diskutieren. Der ganze Streit ging von dieser Fragestellung aus. Wie wenig überzeugend und auch wie wenig wahrhaftig die weitere Prozedur verlief, wird deutlich an dem, was Sie nun selbst erfahren haben und schreiben, nämlich, dass die Frage der Ehescheidung als solche nicht im Vordergrund steht. Alles übrige wurzelt aber letztlich in Gerücht, Mißverständnis und Neid. Derartigen Motiven nachzugehen lehne ich ab und würde sicherlich auch Herr Pfarrer Schulz ablehnen müssen. Hier liegt auch der Grund für die Auflösung des Kuratoriums bzw. die Einstellung seines Wirkens.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals zum Ausdruck bringen, dass es gerade jetzt als verhängnisvoll empfunden wird, einen Mann wie Schulz auf Grund ungerechtfertigter Diskriminierung in der Ausübung seines Predigt- und Pfarramtes zu behindern, war doch Herr Pfarrer Schulz hier im Wuppertal einer der ganz wenigen Prediger, der die Kirchen füllte und auch Jugend wieder in die Kirche brachte. Die Unterbarmer Pfarrer haben ihrer Kirche jedenfalls einen sehr schlechten Dienst erwiesen.

Die Bemühungen des Herrn Pfarrer Schulz, eine andere Pfarrstelle, gegebenenfalls auch Landpfarre~~x~~ zu erhalten, blieben bisher erfolglos. Die überwiegende Mehrheit der Sydower Bruderschaft steht hinter ~~Herrn~~ Pfarrer Schulz.

Es ist meinen Freunden und mir sehr schmerzlich, den Kampf, Schulz hier in Barmen zu ~~erhalten~~, aufgeben zu müssen. Der Grund hierfür ist, wie gesagt, das Verhalten der Unterbarmer Pfarrer und die Erkenntnis, dass nach dem Vorgefallenen ein weiteres gemeinsames Arbeiten kaum möglich erscheint. Da ich nicht Mitglied des Pfarrbezirks bin, hatte ich ohnehin nicht die Möglichkeit, eine Wendung der

CARL NEUMANN jr.

FERNSPRECHER: PRIVAT 50822
FIRMA 56067 (SAMMELNUMMER)

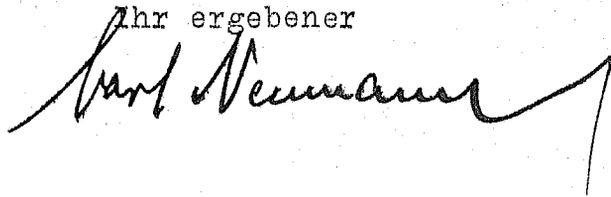
WUPPERTAL-BARMEN, 23. April 1935
LORTZINGSTR. 10

- Blatt 2 -

kummervollen Angelegenheit mit herbeiführen zu helfen.

Mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr ergebener

A handwritten signature in cursive script, reading "Carl Neumann". The signature is written in dark ink and is positioned below the typed name "Ihr ergebener".